

Stadtkinder

Das Mitteilungsblatt der Elbkinder **April 2024 / Nr. 1**



elbkinder
VEREINIGUNG HAMBURGER KITAS



Die Kitas haben uns für dieses Heft wieder mehrere Projektberichte geschickt, die um das Thema BNE kreisen: In der Kita Reemstückenkamp steht seit einigen Monaten ein Tauschhäuschen, das Kinder-Kleidung und Spielzeug ein nachhaltiges Zweitleben ermöglicht; der GBS-Standort Marmstorf pflanzte mit den Schulkindern eine Weide und

lernte dabei viel darüber, warum dieser Baum so nützlich ist; die Kitas Kleiberweg und Wagnerstraße sind stolz auf ihre Auszeichnung als KITA21 und der Kreis 6 hat einen inspirierenden Fachtag im Umweltzentrum Karlshöhe erlebt. Diese und viele weitere Berichte, die wir in den letzten Monaten und Jahren druckten, bestätigen, was Nina Cerezo in ihrem Beitrag schreibt: dass nämlich in unseren Kitas erfolgreich der BNE-Hafen angesteuert wurde und die Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen in einem großen Maße in unseren Kitas präsent geworden sind. Und das ist sicher ein unumkehrbarer, gewissermaßen selber nachhaltiger Prozess.

Der Fachkräftemangel ist für unsere Kitas weiterhin eine Herausforderung. Unsere Personalabteilung ist regelmäßig auf den Hamburger Jobmessen unterwegs, um für die Elbkinder als Arbeitgeber zu werben. Wir freuen uns über die neuen Filme auf unserem YouTube-Kanal, die ebenfalls wichtige Überzeugungsarbeit leisten. Bitte ansehen und teilen! Und auch die Kolleginnen unseres Tochterunternehmens Kitas Nord sind auf den Messen des Umlandes immer wieder erfolgreich bei der Personalakquise.

Die Offenheit und Diversität unseres Unternehmens ist bei solchen Gelegenheiten oft Thema. Auch hierzu finden sie in unserer Frühjahrsausgabe einige wichtige Texte die zeigen: die Elbkinder stehen für Toleranz und Vielfalt.

Nun wünschen wir den Kindern und ihnen einen schönen Frühling mit sicher wieder vielen neuen Pflanz- und Naturaktionen. Wir freuen uns schon auf Ihre Berichte.

Herzliche Grüße von Ihrer
Katrin Geyer

Impressum

Mitteilungsblatt der Elbkinder
Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH

Verantwortlich:
Ulrike Muß, Dr. Katja Nienaber
(Geschäftsführung)
Redaktion: Katrin Geyer
Anschrift: Oberstraße 14b, 20144
Hamburg, Telefon 040/42 109 0

Gestaltung: Kudlik/Ruttner
Druck: Reset St. Pauli Druckerei GmbH
Lokal gedruckt in Hamburg
auf 100 % Recyclingpapier,
100 % klimaneutral (ClimatePartner
zertifiziert No. 53257-1909-1001)
Fotos, sofern nicht anders angegeben:
Kita-Archive

„Jedes Kind hat ein Bike verdient“

Kita Jenfelder Allee. Lauf- und Fahrräder aus einer Spendenaktion der besonderen Art.

Von Nina Cerezo, Fundraising und Projekte

Tausche Rentier gegen Fahrrad: Als am 15. Dezember mehrere Weihnachtsmänner durch Hamburg zogen, saßen sie nicht im Schlitten, sondern auf Drahteseln. Oder besser: auf gut ausgestatteten Fahrrädern, denn unterwegs waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Fahrradladens Trek-Store**, deren Familienmitglieder, Freunde und Kunden. Das Team der in Eppendorf liegenden Filiale hatte zum Christmas Charity Night Ride eingeladen, um „zu Weihnachten unserer Community etwas zurückzugeben“, erzählt **Ricardo Estudante**, Geschäftsführer von Trek-Store. Für jeden siebten Teilnehmenden versprach das Team ein Kinderfahrrad zu spenden, das ganz bewusst an eine Hamburger Adresse gehen sollte. „Denn es ist schon etwas Besonderes, direkt unterstützen zu können“, so Ricardo.

Etwa 45 Kilometer und zweieinhalb Stunden radelte der Trupp durch das nördliche Hamburg. Das Resultat: drei Laufräder und ein Kinderfahrrad, ein weiteres Laufrad fand über das sogenannte Trade-Up-Programm des Ladens in den Spendentopf: „Wenn jemand bei uns ein Kinderfahrrad kauft und nach einiger Zeit ein größeres braucht, kann das alte Rad gegen eine Gutschrift eingetauscht werden“,

erklärt Ricardo. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass noch funktionstüchtige Räder ungenutzt herumstehen. Das Team spendet sie an örtliche Organisationen und bringt sie somit wieder ins Rollen. „Jedes Kind hat ein Bike verdient“, findet Ricardo. Rumstehen, das tun die gespendeten Räder in ihrem neuen Zuhause, der Kita Jenfelder Allee, nicht. „Die Kinder sind total begeistert“, erzählt das Leitungsteam, wobei die Vorfreude auf wärmere Temperaturen nun besonders wachse: Auf dem Außengelände warten Schlangenlinien, Bordsteine und andere Herausforderungen auf die kleinen Radfahrenden – und das ist genau das, was sich das Team vom Trek-Store wünscht: Möglichkeiten, um Begeisterung fürs Fahrradfahren ab den ersten Metern zu entfachen. Deshalb plant der Trek-Store auch für dieses Jahr wieder eine Weihnachts-Spendenaktion.

Apropos Spenden: Die Kita Jenfelder Allee ist aktuell auf der Suche nach Sachspenden, um ihr Spielangebot zu erweitern. Gesucht werden zum Beispiel Puzzle, Lego, Puppen und Bücher, sowohl für den Krippen- als auch für den Elementarbereich. Angebote und Hinweise nimmt die Kita gerne unter kita-jenfelder-allee@kitas-hamburg.de entgegen. □



Vielfalt erwünscht



Die Elbkinder sind PATRON OF WELCOMING OUT

Elbkinder. Offenheit und Akzeptanz gegenüber lsbtqap+ Personen.

Von Anna Fuy, Teamleitung Unternehmenskommunikation

WELCOMING OUT ist Symbol und Initiative: Es geht um das so eindeutige wie persönliche Signal einer Person an queere Menschen, dass sie sich ihr gegenüber angstfrei outen können – wenn sie es möchten. Die PATRONS OF WELCOMING OUT sind ein Bündnis aus Organisationen, die sich zusammengeschlossen haben, um die Idee zu unterstützen. In diesem Frühjahr treten die Elbkinder bei und setzen so nach innen und außen ein Zeichen für Offenheit und Akzeptanz.

Was bewegt die Elbkinder zum Beitritt?

Unsere Geschäftsführerin **Dr. Katja Nienaber** begründet den Schritt mit unserer pädagogischen Grundhaltung und ihrer Sichtweise als Leitungsperson: „Als Führungskraft und auch persönlich ist es mir ein Anliegen, dass Menschen ihre Talente und Persönlichkeiten bestmöglich entfalten können. Angst vor Ablehnung ist da ein echter Hemmschuh. Unsere Verantwortung als Kita-Träger ist es, Chancengerechtigkeit und Teilhabe zu fördern – Offenheit ist daher auch in unserer pädagogischen Arbeit essenziell. Die Gemeinschaft, die wir bei den Elbkindern bilden, ist so divers wie unsere Stadt. Wir sind zehntausende Menschen: Mitarbeiter:innen, Kinder und ihre Familien. In unser wertschätzendes Miteinander und unser Ja zu Diversität schließen wir sexuelle und geschlechtliche Vielfalt selbstverständlich ein. Indem wir WELCOMING OUT als PATRON unterstützen, setzen wir dafür nochmal ein ausdrückliches Zeichen.“

Die Betriebsratsvorsitzende **Marina Jachenholz** freut sich über den Beitritt: „Wir Elbkinder zeichnen uns durch Reichhaltigkeit, Vielfalt und Verschiedenheit aus und tragen dies nun als PATRONS noch deutlicher nach außen – großartig!“

Auch Betriebsrätin **Anette Krapp** ist froh, dass es endlich soweit ist: „Ich finde WELCOMING OUT so großartig, weil es die Möglichkeit bietet, mit einem kleinen Signal ein Zeichen mit großer Bedeutung für queere Personen zu setzen. Ich freue mich, dass die Elbkinder nun zu den PATRONS gehören und damit zeigen, dass alle Menschen, so wie sie sind, bei uns akzeptiert werden.“

Ist Toleranz denn nicht selbstverständlich?

„Hier muss doch niemand Angst haben,“ denken viele Kolleg:innen vielleicht spontan. – Bestimmt. Auch die Initiator:innen von WELCOMING OUT teilen die Ansicht, dass die Meisten in unserem Lande eine offene Einstellung haben und positiv auf das Coming-out einer queeren Person reagieren würden. Es spricht nur kaum jemand drüber.

Mit einem „WELCOMING OUT“ kann aber jeder: Brücken bauen und nicht-geouteten Menschen im Umfeld signalisieren, ein sicheres Gegenüber für ein Coming-out zu sein. Dafür muss auch niemand Expert:in sein. Wichtig sind die Gesprächsbereitschaft und der Wille, dazuzulernen, heißt es auf der Website der Initiative, die noch ein paar mehr Tipps mitgibt.

Ganz wichtig: Respekt!

Ein Coming-out zeugt von Vertrauen. Dieses nicht zu missbrauchen, sollte selbstverständlich sein. Ansonsten gilt: offenbleiben und keine Angst vor Fehlern. Respekt und Akzeptanz ebnen den Weg des Dazulernens über eine Person, die uns vielleicht gerade mit ihrem Coming-out überrascht hat. Wer fragt, ob gefragt werden darf, ist auf der sicheren Seite. Ein bisschen gesundes Einfühlungs-

vermögen hilft dabei, Grenzen nicht zu verletzen. Dazu gehört es auch, das Coming-out der Person zu überlassen, die es betrifft, es sei denn, sie hat uns explizit erlaubt, mit anderen darüber zu sprechen.

Wie geht das mit dem „WELCOMING OUT“?

Ein WELCOMING OUT ist immer eine persönliche Entscheidung. Interessierte Elbkinder-Kolleginnen und -Kollegen erhalten beim Betriebsrat im 4. OG der Elbkinder-Zentrale Infos, Aufkleber und Buttons zur Initiative.

Auch im Intranet finden Elbkinder-Mitarbeitende natürlich Infos sowie ein Tutorial für eine entsprechende Mail-Signatur.

LSBTIQAP+ nochmal zum Nachlesen

LSBTIQAP+ (als Adjektiv kleingeschrieben) ist ein Akronym für viele Varianten sexueller und geschlechtlicher Vielfalt: lesbisch, schwul (oder englisch: gay), bisexuell/biromantisch, trans*, inter*, queer, asexuell, aromantisch, pansexuell/panromantisch. Es gibt viele weitere Varianten und Kombinationen. Das „+“ am Ende macht deutlich, dass die Aufzählung nicht komplett ist und es weitere nicht heteronormative Lebensweisen gibt, die hier nicht explizit benannt sind. Der „*“ steht für unterschiedliche Wortendungen wie z.B. transgeschlechtlich, transsexuell oder auch für fließende Übergänge.

Diese Abkürzung und noch mehr Wörter sowie weiterführende Links findet man zum Nachlesen unter: <https://welcoming-out.com/glossar>. □

Unsere Farbe heißt bunt

Elbkinder. Die Elbkinder stehen für Diversität und demokratische Werte.
Die Geschäftsführung

Vieles hält uns Elbkinder gerade in Atem, aber auch um uns her steht die Welt alles andere als still. Es ist uns ein Anliegen, dazu noch einmal klar Position zu zeigen.

Hunderttausende Menschen zog es im noch jungen Jahr 2024 bereits auf die Straßen, um Haltung zu zeigen für Demokratie und gegen Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art. Wir wissen, dass sich viele unserer Mitarbeitenden und Eltern den Demos angeschlossen haben. Gut so, denn das passt zu uns! Bei den Elbkindern gilt nämlich schon lange: Vielfalt erwünscht!

Elbkinder = Vielfalt

Bei den Elbkindern leben wir jeden Tag in Vielfalt. Unsere Kinder und ihre Familien haben genau wie unsere Mitarbeitenden familiäre Wurzeln in aller Welt, repräsentieren kulturelle und sprachliche genau wie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Über 100 unserer Kitas betreuen Kinder mit und ohne Behinderung integrativ und schaffen inklusive Lebenswelten, an denen alle Kinder teilhaben

Vielfalt erwünscht

können. Als öffentliches Unternehmen für Kinder gilt schon lange und aktueller denn je unsere Vision: „Wir bereiten den Weg in eine ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen.“ Wir Elbkinder bieten der Stadt mehr als Vereinbarkeit! Unsere pädagogische Arbeit stärkt Teilhabe, Pluralismus und Demokratie: Als erste Stufe des Bildungssystems schaffen wir den Kindern abwechslungsreiche Spiel- und Lerngelegenheiten und bereiten sie im „Brückenjahr“ auf die Schule vor.

Früh beginnen

Frühe Bildung in der Kita leistet einen unschätzbaren Beitrag zur Chancengleichheit! Im täglichen Miteinander in der Kita üben die Kinder aber auch

soziale Kompetenzen. Während jedes Kind individuell angenommen und darin bestärkt wird, ein positives Selbstbild zu entwickeln, lernt es auch, Regeln anzuerkennen und gemeinsam mit anderen zu entwickeln – eine tägliche Übung im Umgang mit der Vielfalt von Perspektiven und Interessen und wichtige Grundlage für die Entwicklung zu verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern einer demokratischen Gesellschaft.

Auch „Partizipation“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ prägen unsere Pädagogik: Wir beteiligen die Kinder altersgerecht an den sie betreffenden Entscheidungen und ermöglichen ihnen so die Erfahrung, dass ihre Stimme zählt und sie gemeinsam mit anderen ihre Lebenswelt gestalten können.

Wir sind für alle Familien da

Mit unseren Eltern sind wir in unserer „Erziehungspartnerschaft“ eng und respektvoll verbunden. Vertrauen und Zusammenarbeit bilden dafür die Basis. So verschieden die individuellen Ausgangspunkte sein mögen verbinden uns immer der Wunsch und die Aufgabe, die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Dafür finden wir in aller Regel gemeinsame Wege für Austausch und Verständigung.

Vielfalt erwünscht!

Dies alles ist nicht zufällig gewachsen. Jede und jeder von uns hält diesen Geist jeden Tag lebendig und gemeinsam treten wir Ausgrenzung und Diskriminierung jedweder Art – auch in den eigenen Reihen – entschlossen entgegen.

Dafür danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kindern und Eltern von ganzem Herzen! □



Hamburg wählt!

Bezirks- und Europa-Wahlen am 9. Juni 2024

Machen wir den Kindern vor, dass jede Stimme zählt, und gehen wir wählen. Denn Demokratie lebt davon, dass wir sie gemeinsam gestalten. Wir möchten hiermit alle wahlberechtigten Leserinnen und Leser herzlich an dieses Recht erinnern und Sie alle bitten, es selbstbewusst zu nutzen.



wir schreiben KLEIN GROS!





Bildung für nachhaltige Entwicklung – praktisch erfahren!

Elbkinder Kitas Kreis 6. Ein inspirierender Fachtag im Umweltzentrum Karlshöhe.

Von: Sarah Hebestreit, Pädagogische Assistenz Regionalleitung

Die Elbkinder haben das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung zu einem der Unternehmensziele des Trägers erklärt.

Auch der Kreis 6 der Elbkinder wollte zum Thema BNE mehr lernen. Deshalb fand für die thematische Einführung, für den Austausch und die Inspiration unser Fachtag auf dem schönen Gut Karlshöhe in Bramfeld statt, das ja zugleich ein Umweltzentrum ist.

Im Spätsommer trafen sich Führungskräfte aus Pädagogik und Hauswirtschaft sowie pädagogische Fachkräfte bei schönstem Wetter im Umweltzentrum Karlshöhe. Mit dem Sonnenschein war ein erster Schritt zur Nachhaltigkeit bereits erfolgreich: Unser Stromverbrauch des Tages war durch die 336 Solarpaneele auf der Kulturscheune umweltfreundlich produziert.

Nach einer lebhaften Begrüßung und dem ersten Austausch starteten wir in drei Gruppen mit der Geländeerkundungsrallye. Diese interaktive Erkundungstour durch das wunderschöne, 9 Hektar große und doch überschaubare Guts-Gelände beinhaltet ganz im Sinne der Hamburger Bildungsempfehlungen umfangreiche Wissensvermittlung, viel Bewegung, mathematische, kreative und auch musikalische Elemente und ist garantiert auch einen Ausflug mit Kitakindern oder als Betriebsausflug wert. Für Besucherkinder steht ein kleiner Spielplatz zur Verfügung und gegen eine Leihgebühr können unterschiedliche Geländespiele ausgeliehen werden.

Die „Sonnenanbeter“ stiegen umgehend ins Thema erneuerbare Energien ein. Wie erkläre ich einem Kind am Beispiel Sonne, was erneuerbare Energien

sind? Und was ist eigentlich der Unterschied zwischen Klima und Wetter?

Die „Waldwichtel“ starteten nach einem kurzen Fußmarsch im Erlebniswald. Die Waldstation zeigt, dass abgestorbene Bäume wahre Megacities für



Tiere und Pflanzen sind. Die Verbindung zwischen Bäumen und Klima und das Prinzip nachhaltiger Forstwirtschaft wurde hier deutlich.

Die „Tierfreunde“ wurden zunächst kreativ und malten mit Kreide eine Biene vor das Imkerhaus. Wie es der Zufall wollte, trafen die „Tierfreunde“

zeitgleich mit dem 1. Vorsitzenden **Gökhan Gebel** des Imkervereins Hamburg-Bramfeld bei den Bienenstöcken ein und durften den Bienen dank seiner Expertise sehr nah kommen. Die Insekten wurden unter die Lupe genommen und wer wollte, durfte einige Blicke in die Bienenkästen werfen. Wir erhielten anschauliche und lebhaft Informationen über das Schwarmverhalten, die Rollenverteilung und die Ernährung der Bienenvölker. Absolut spannend!

Im weiteren Verlauf bekamen alle Gruppen umfangreiche Informationen zu den Themen erneuerbare Energien, Müllwirtschaft, Wasserkreisläufe und -aufbereitung, Naturkreisläufe, Obststreuweisen und Nutztierhaltung.

Den Übergang zu den demokratisch gewählten, an den persönlichen Interessen orientierten und thematisch vertiefenden Workshops am Nachmittag gestaltete das lokale Restaurant Hobenköök, wo wir mit einem super leckeren, regionalen und gesunden Mittagsbuffet versorgt wurden.

Gesund gesättigt starteten die Workshops mit den Bildungsreferenten des Guts:

Die Klimaretterinnen erstellten mit **Christine Stehmann** ihren persönlichen „Handprint“, der auch mit Bildern der Kita-Kinder zum Festhalten von Ideen genutzt werden kann. Außerdem erhielten die Teilnehmerinnen zahlreiche lebenspraktische Ideen, Anregungen und Hintergrundinformationen zum Thema Lebensmittelverschwendung und schärften ihr Bewusstsein für die Plastik-Einsparmöglichkeiten. >

Stadtkinder

Jonah Burwitz bot den „großen“ Gemüsegärtnerinnen und -gärtnern, bzw. denen, die es gerne werden wollen, umfangreiche, theoretische Hilfestellung zur Neuanlage eines Kita-Gemüsegartens. Der Garten des Gutes bietet hier eine Menge inspirierendes Anschauungsmaterial. Wir sind gespannt, in welcher Form (Flachbeete, vertikale Beete, hängende Beete, Fensterbeete u.ä.) die „kleinen“ Gemüsegärtner der Kitas hiervon profitieren werden.

Die Interessensgruppe „Saisonale Ernährung, am Beispiel Apfel“ wurde von **Dr. Katharina Henne** eingeladen, sich dem Thema mit allen Sinnen zu nähern. Zwischen den Apfelbäumen, in sonniger Runde wurden zunächst unterschiedliche Obstsorten erfüllt und ihre Herkunft bestimmt.

Hierbei gab es zahlreiche Anlässe zum Lachen. Die anschließende Verarbeitung und vor allem Verkostung des selbst gebackenen Apple-Crumble wurde von den Klimarettern und Gemüsegärtnern neidvoll zur Kenntnis genommen.

Nach diesem informativen und erlebnisreichen Tag gingen alle mit vielen neuen Inspirationen nach Hause bzw. in die Kitas. Wir haben nun das Rüstzeug, um Projekte zum Thema BNE in unseren Kitas zu entwickeln und 2024 tolle Inhalte zu präsentieren. Wir werden gerne berichten. Und wer das Gut noch nicht kennt – es ist wirklich einen Besuch wert. Mit Erwachsenen und mit Kindern. □



Wir pflanzen eine Sal-Weide

GBS Schule Marmstorf. Eine neue Heimat für Bienen und Insekten.
Von Ines Krebs, GBS-Leitung

Den ersten Termin zur Pflanzung mussten wir verschieben, da es ausgerechnet an diesem Tag auch in Hamburg winterlich war.

Am 23.02.2024 war es dann endlich soweit. **Herr Karde** von der Loki Schmidt Stiftung kam zu uns in die Schule und gemeinsam mit der **Klasse 3d**, ihrer Lehrerin **Frau Gutsch** und ihrer Erzieherin **Frau Djahangir** sollte der Baum eingepflanzt werden. Außerdem waren noch **Herr Nölkenbockhoff**, unser Schulleiter, und ich als GBS-Leitung, vor Ort.

Herr Karde erklärte uns in einem sehr spannenden Vortrag die Bedeutung von Bäumen und insbesondere der Sal-Weiden. Auch die Kinder wussten schon sehr gut darüber Bescheid. Anschließend pflanzten die Jungen und Mädchen unter der Anleitung des Fachmanns der Stiftung den Baum ein. Jedes Kind übernahm eine Aufgabe, wie z.B. das Pflanzloch ausheben, die Pflanze behutsam aus dem Topf nehmen, vorgießen des Pflanzloches, Pflanzung der Sal-Weide, Erde anfüllen, angießen und einen Gießrand anlegen. Jeder Schritt ist wichtig, wie wir lernten, damit das Bäumchen sich auch richtig entwickeln kann. Und schließlich haben die Kinder noch gute Wünsche für unsere neue Sal-Weide angehängt und sangen das Pflanzlied, das sie vorher mit Frau Gutsch einstudiert hatten. Bei so viel liebevoller Zuwendung darf eigentlich nichts mehr schiefgehen! Nun schauen wir regelmäßig nach, wie es unserem Zögling geht – und offenkundig gefällt es ihm auf unserem Schulhof!

Wir freuen uns sehr über unsere Sal-Weide, die vielen Tieren eine Heimat geben wird und uns später einmal im Sommer Schatten spenden kann. Und die nicht zuletzt einfach hübsch anzuschauen ist.

Vielen Dank an die Loki Schmidt Stiftung und an Herrn Karde für die Unterstützung! □

Auch wir wollen grüner werden und mit Anpflanzungen erste wichtige Schritte gehen! Vor einiger Zeit haben wir uns daher bei der **Loki Schmidt Stiftung** als Schule und GBS für die Pflanzung einer Sal-Weide beworben. Die Stiftung betont in ihrer Präambel ihr Kernanliegen, nämlich „(...) Natur und Landschaft Hamburgs zu schützen und die Tier- und Pflanzenwelt sowie die natürlichen Lebensgrundlagen kommenden Generationen unverseht zu erhalten.“ Das passt doch ausgezeichnet zu uns als GBS-Standort, dachten wir uns, und formulierten unseren Wunsch in einem Antrag auf Fördermittel.

Aber was ist eigentlich eine Sal-Weide? Das weiß nicht jeder auf Anhieb, obwohl die meisten diesen

Baum bestimmt schon einmal gesehen haben. „*Salix caprea*“, so ihr botanischer Name, ist eine Pflanzenart in der Gattung der Weiden (*Salix*). Die Pflanze, auch Kätzchenweide genannt, blüht sehr früh ab Anfang März und ist damit eine erste wichtige Futterpflanze für Bienen und ebenso für Schmetterlinge und andere Insekten, die dort ihre Eier ablegen. Sie fördert also besonders die Biodiversität, weshalb empfohlen wird, auf die Rodung dieser Pflanzen zu verzichten.

Wir machten im Sinne der BNE also alles richtig, wenn wir ein solches Bäumchen auf unser Außengelände setzen wollten. Wir freuten uns daher sehr, als wir im November 2023 die Zusage bekamen, dass wir eine Sal-Weide gespendet bekommen.



Foto: iStockphoto.com

Wir sind KITA21!

Kitas Kleiberweg und Wagnerstraße. Ehrung für BNE.
Von Nina Cerezo, Fundraising und Projekte

Ende vergangenen Jahres zeichnete die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung die beiden Elbkinder-Kitas Kleiberweg und Wagnerstraße als KITA21 aus. Beide Einrichtungen hatten im vergangenen Kita-Jahr auf vorbildliche Weise Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in ihre tägliche Arbeit integriert.

Kreative und partizipative Projekte

Die eigene Ernte in Lurup: In der Kita Kleiberweg wurde gemeinsam geplant, gepflanzt, gepflegt und geerntet. Die Kinder konnten den Lebensraum Garten mit Lupen bis ins kleinste Detail inspizieren, all ihre Fragen stellen und die beobachteten Vorgänge mit Hilfe von Büchern analysieren. In der Erntezeit wurden schließlich eigene Produkte wie Marmelade in der Kinderküche hergestellt. Um weitere Obst- und Gemüsesorten kennenzulernen, ergänzten die Fachkräfte ihre Bildungsarbeit durch Marktbesuche und andere Ausflüge.

Was macht gesunde und nachhaltige Ernährung aus? Diese Frage stand im Fokus der Kita Wagnerstraße, nachdem sie beim gemeinsamen Frühstück aufgekommen war. Neben Ausflügen zum Wochenmarkt und Upcycling-Projekten von Verpackungen,

konnten die Kinder der Frage auch anhand ganz besonderer Kita-Gäste nachgehen: Achatschnecken. Die Kinder überlegten, was die Schnecken wohl essen und pflanzten im eigenen Garten Gemüse an. Auf vielfältige Weise sensibilisierten die Fachkräfte die Kinder für einen nachhaltigen und gesunden Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen. Aber auch in andere Bereiche der Kita fand das Thema Einzug: Kita-Leitung und Hauswirtschaftsbereich überlegten, welche Maßnahmen bei Bewirtschaftung und Beschaffung machbar sind, um zu einem ganzheitlichen Lernort nachhaltiger Entwicklung zu werden.

KITA21: Ehrung für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz

Die Auszeichnung „KITA21“ würdigt Kitas, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Häusern einführen und verankern. Ob zu Energie, Ernährung oder Biodiversität: Die Kita-Teams eröffnen den Kindern Erfahrungsräume für nachhaltiges



Handeln und achten auch in der Hauswirtschaft auf Ressourcenschutz. Damit steht „KITA21“ im Einklang mit dem vom Hamburger Senat beschlossenen Masterplan BNE.

Initiiert wurde die Auszeichnung von der **S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung**. Seit 2019 steht die Stiftung den Elbkindern mit fachlicher Beratung zu BNE zur Seite. Denn dieses Thema nimmt hier einen ganz besonderen Stellenwert ein: Mit unserer Vision „Wir bereiten den Weg in eine ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen“ machen wir Kita-Kinder stark für die Gestaltung ihrer Lebenswelt. Genau hier setzt BNE an: Sie lässt die Auswirkungen des eigenen Handelns verstehen und ermöglicht, verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Neben den beiden Elbkinder-Kitas erhielten in diesem Jahr 18 weitere Einrichtungen den KITA21-Titel. Die Hamburger Sozialbehörde sowie die Umweltbehörde unterstützen die Initiative, Schirmherrin ist Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit. □

Anette Taake
Regionalleitung

Johannes Kestler
Leitung Beratungsabteilung

Ines Läufer
Leitung Kita Wagnerstraße

Marina Podobnik
Erzieherin Kita Wagnerstraße

Sabrina Hartkopf
Leitung Kita Kleiberweg

Jasmin Kozakow
Leistungsvertretung
Kita Kleiberweg



Ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung!

Elbkinder Kitas Nord. Erfolgreiche Teilnahme beim Stellenmarkt der Fachschule Bad Oldesloe. Von Jennifer Kersting, Nadine Krohn und Katrin Schulz, Kita-Leitungen



Ende November vergangenen Jahres vertraten wir drei Kita-Leitungen aus den **Kitas Hammoor, Gänsestieg** und **Braak** die Elbkinder Kitas Nord erneut auf dem Stellenmarkt der Fachschule für Sozialpädagogik in Bad Oldesloe. Eine wichtige Veranstaltung in Zeiten des Personalmangels! Darauf wies auch der Schulleiter **Kai Aargardt** in seiner Rede zur Eröffnung hin.

Schülerinnen und Schüler aus berufs- und allgemeinbildenden Schulen hatten bei der Veranstaltung die Möglichkeit, Informationen über Arbeits- und Praktikumsplätze zu erhalten, Kontakte zu Praktikerinnen aufzubauen, sich über die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin oder zur Erzieherin zu erkundigen.

Zusätzlich wurden Plätze im Rahmen der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) angeboten und die Investitionsbank Schleswig-Holstein informierte über das Aufstiegs-BAföG in der

Vollzeitausbildung der Erzieherinnen und Erzieher. Dies kann eine wichtige Unterstützung in der langen Ausbildung sein, die allerdings noch viel zu wenig bekannt ist. Umso wichtiger die Information dazu von fachkundiger Seite.

Auch die umliegenden Schulen machten sich mit ihren Klassen z. B. im Rahmen der Berufsorientierung auf den Weg zum Stellenmarkt in Bad Oldesloe. Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin der Beruflichen Schule Ahrensburg kamen ebenfalls zu Besuch, so dass auch mit ihnen ein reger Austausch entstand.

Der Stellenmarkt bot spannende Möglichkeiten, mit den unterschiedlichen Einrichtungen ins Gespräch zu kommen. Durch die vielen persönlichen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern konnten wir das Interesse für unsere EKN-Kitas wecken und verschiedenste Perspektiven öffnen. Die unterschiedlichen Standorte unserer Kitas im

Kreis Stormarn wurden mit Interesse registriert, sodass wir bereits vor Ort einige Praktikumsplätze erfolgreich vermitteln konnten. Und am nächsten Tag waren in manchen EKN-Kitas bereits die ersten Online-Bewerbungen eingegangen.

Es war also wieder ein voller Erfolg für die Einrichtungen der EKN, die bereits zum 4. Mal den Stellenmarkt nutzten, um neues Personal zu akquirieren. Wir haben keine Mühen gescheut, um Interessentinnen und Interessenten zu begeistern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wir Leitungen waren mit Herzblut und Engagement dabei.

Wir hoffen, dass wir damit einen Beitrag zur Fachkräftegewinnung unseres Trägers im Kreis Stormarn leisten konnten und werden gerne wieder bei solchen Veranstaltungen vertreten sein. Denn es zeigte sich erneut: Der persönliche Dialog kann oft wichtiger sein als jede noch so gut gemachte Broschüre. □

Personelles

Dezember 2023 bis April 2024

25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Katja Abrotat, Kita Großlohering 14, 11.01.2024 **Claudia Carstens**, Kita Böcklerstraße, 28.04.2024 **Anna Maria Falkiewicz**, Kita Eichengrund, 06.04.2024 **Jasmin Fischer**, Kita Uffelnsweg, 10.03.2024 **Andrea Leonhardt**, Kita Mennonitenstraße, 01.03.2024 **Isabel Rebelo Da Costa**, Kita Hartzloh, 14.01.2024 **Ursula Schütz**, Kita Poppenbütteler Weg, 31.01.2024 **Hann Lucyna Synak**, Kita Gropiusring, 05.02.2024 **Vanessa Zühl**, Kita August-Bebel-Straße, 09.01.2024

40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Karin Gädje-Stoian, Kita Franz-Marc-Straße, 27.12.2023 **Maik Golinski**, Kita Brahmsallee, 24.10.2024 **Michaela Krücke**, Kita Habermannstraße, 16.01.2024

Anke Lorenz, Kita Otto-Brenner-Straße, 27.01.2024 **Sabine Müller-Ahrens**, Kita Kleiberweg, 10.04.2024 **Angela Schentke**, Kita Reemstückenkamp, 18.03.2024 **Veronika Zobel**, Kita Wümmeweg, 21.02.2024

NEUE LEITUNGSKRÄFTE

Aura Amariei, LV, Kita Elbgaustraße, 01.01.2024 **Laura Brandt**, LV, Kita Bindfeldweg, 01.04.2024 **Torben Bieler**, LV, GBS Grundschule Ballerstaedteweg, 01.03.2024 **Maximilian Buresch**, LV, Kita Rahlstedter Bahnhofstraße, 15.01.2024 **Anke Kleinschmidt**, LV, Kita Struenseestraße, 06.12.2023 **Katarzyna Klose**, LV, Kita Bekkamp 60, 01.01.2024 **Buga Krellwitz**, LV, Kita August-Bebel-Straße, 01.02.2024 **Louisa Johanna Morick**, LV, Kita Stadtbahnstraße, 01.04.2024 **Florian Sobania**, LV, Kita Lüttkamp, 01.03.2024 **Juliane Sommer**, L, Kita Schedestraße, 11.03.2024 **Maj-Britt Strandenaes**, LV, Kita Wrangelstraße, 01.01.2024

Maike Andrea Szerreiks, L, GBS Gorch-Fock-Schule, 01.04.2024 **Sansim Ulas**, LV, Kita Baumacker, 01.04.2024 **Milena Winkelmann**, L, Kita Meessen, 15.01.2024 **Baris Yarici**, LV, Kita Lavendelweg, 23.01.2024

RUHESTAND

Rainer Buchholz, Kita Alter Teichweg, 31.03.2024 **Huriye Çelik**, Kita Glückstädter Weg, 31.12.2023 **Jens Dencker**, Kita Hospitalstraße, 31.03.2024 **Dörte Dorbandt**, Kita Steglitzer Straße, 31.01.2024 **Latifa Faqiry**, Kita Uffelnsweg, 29.02.2024 **Vera Frahm**, Kita Kleiberweg, 29.02.2024 **Vera Hahn**, Kita Kandinskyallee, 29.02.2024 **Gabriele Happe**, Kita Kirchdorfer Straße, 31.01.2024 **Lilli Herzog**, Kita Flora-Neumann-Straße, 31.12.2023 **Lia Kerl**, Kita Schedestraße, 31.01.2024 **Gabriele Kremzow**, Kita Eichengrund, 31.03.2024 **Edeltraud Kröger**, Kita Großlohering, 31.12.2023

Jörn Langbehn, Kita Armbruststraße, 31.01.2024 **Edelgard Lülfing**, Kita Heilholtkamp, 31.03.2024 **Maren Lelleck**, Zentrale, 29.02.2024 **Cornelia Münch**, Kita Rahlstedter Bahnhofstraße, 31.12.2023 **Jacqueline Naefken**, Kita Graf-Johann-Weg, 31.01.2024 **Hasnija Olevic**, Kita Reemstückenkamp, 29.02.2024 **Heidi Otto**, Kita Franz-Marc-Straße, 31.01.2024 **Silke Radzuweit**, Kita Bissingstraße, 31.03.2024 **Gabriela Riek**, Kita Bachstraße, 29.02.2024 **Ursula Schütz**, Kita Poppenbütteler Weg, 31.01.24 **Renate Wachholz**, Kita Henriette-Herz-Ring, 31.03.2024 **Petra Zur**, Kita Horner Weg, 30.04.2024

Hier werden die Kolleginnen und Kollegen benannt, die uns von der Personalabteilung bis Redaktionsschluss gemeldet wurden. Alle danach eintreffenden Namen werden im nächsten Heft gedruckt.



Nachschub auf unserem YouTube-Kanal

Elbkinder. Unsere Kolleginnen und Kollegen im Film.
Von Anna Fuy, Teamleitung Unternehmenskommunikation

Auf dem YouTube-Kanal der Elbkinder sind zu Jahresbeginn gleich drei neue Filme an den Start gegangen – allesamt Bausteine unserer Ansprache neuer Fachkräfte für die Elbkinder:

Ein neuer „**Schulterblick**“-Film über unsere Pädagoginnen und Pädagogen in Kita und GBS, ein Film über unser **Italienprogramm** und ein Video zum vielfältigen **Fortbildungsangebot** bei den Elbkindern.

Die Filme zeigen: Hier machen tolle Persönlichkeiten großartige Arbeit!

Das soll man sehen – aber die berühmte „Authentizität“ darf nicht fehlen.

Schauen Sie selbst doch mal, ob das gelungen ist. Mit dem QR-Code kommen Sie zum YouTube-Kanal der Elbkinder!

Wir freuen uns sehr über Ihr Feedback und wenn Sie die Links teilen, wo immer es Ihnen sinnvoll erscheint. Vielleicht bietet sich auch mal eine Teambesprechung oder ein Elternabend an, die Filme gemeinsam zu schauen.

Die pädagogische Arbeit der Elbkinder bleibt wichtig für die Kinder und Familien dieser Stadt. Auch jetzt und in Zukunft wollen und müssen wir immer wieder neue Kolleginnen und Kollegen überzeugen, zu uns zu kommen.

Großer und ganz herzlicher Dank geht an alle, die vor der Kamera – **Alessandra, Victoria, Hanna, Emrah, Dunja** und **Susanna** – und dahinter diese Filmprojekte gestemmt und ermöglicht haben! Ganz besonders freuen wir uns auch, dass **Judith Zastrow** und **Jacob Hohf** von **Shitty**

Pants Productions eine so wunderbare filmische Sprache für uns gefunden haben. □



Besuch aus dem Wald...

Kita Kandinskyallee. Eine besondere Geschenk-Aktion.
Von Nina Cerezo, Fundraising und Projekte

In den Räumen der **Unternehmensgruppe BOLTZE** stapelten sich die Geschenke. Immer voller und bunter wurde es im Laufe des Dezembers, doch die liebevoll verpackten Gaben waren nicht für die Mitarbeitenden des in Braak nordöstlich von Hamburg ansässigen Familienunternehmens gedacht; sie waren für die Kinder der Kita Kandinskyallee.

Dort war die Aufregung schon groß. Immerhin erwarteten die Kinder nicht nur die Geschenke, sondern auch den Weihnachtsmann. Und der zog in aller Ruhe von Gruppe zu Gruppe, erzählte, wie er den Weg aus dem Wald auf sich genommen hatte, um die vielen auf ihn gerichteten Kinderaugen mit seinen Gaben zum Leuchten zu bringen. Und er lauschte aufmerksam dem einen oder anderen

Ständchen und Gedicht. „Unsere Kinder waren so begeistert und haben sich sehr gefreut“, erzählt Krippen-Erzieherin **Melanie Berlin**. Nur ein paar Wochen zuvor hatte jede Gruppe ihre Wunschzettel gestaltet und mit bunten Farben festgehalten, was am liebsten in den Päckchen sein sollte.

All diese Wünsche landeten schließlich bei der **BOLTZE Gruppe** und dekorierten dort den Weihnachtsbaum. Nach und nach pflückten einzelne Mitarbeitende oder Abteilungen die bunten Bilder und ließen die Kinderwünsche wahr werden.

„Über 50 Geschenke im Gesamtwert von etwa 2.000 Euro haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besorgt“, berichtet **Kathleen Meinecke**, Teamleitung Vertriebsmarketing der **BOLTZE Gruppe**, die

die Aktion vor drei Jahren ins Leben gerufen hat. Mit dabei sind kleine Dinge wie Knete, Puppen oder Magnete, aber auch große Gaben wie ein Rutschauto, ein Teppich oder eine Eismaschine. Besonders in Erinnerung geblieben ist Frau Meinecke die Bubble-Motion-Sanduhr, die mit ihren langsamen und rhythmischen Tropfen entspannt und fasziniert – nicht nur Kinder.

Faszination war auch das Credo dieser besonderen Feier. So viele Geschenke und einen wahrhaftigen Weihnachtsmann gibt es schließlich nicht alle Tage. Umso glücklicher sind wir, dass das Team der **BOLTZE Gruppe** erneut eine Elbkinder-Kita großzügig bedachte.

DANKE für dieses großartige Engagement! □





Unser KostNix-Tauschhaus

Kita Reemstückenkamp. Nachhaltigkeit leben.

Von Birga Fricke, Kita-Leiterin

Unser BNE-Studientag im letzten Herbst mit dem Titel „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Natürlich nachhaltige Kita!“ mit der Dozentin **Anke Schwanz** brachte als ein Ergebnis den Wunsch, ein Tauschhaus auf unserem Gelände aufzustellen. Hintergrund der Idee war, dass in der Vergangenheit immer wieder Eltern, Ehemalige und Nachbarn mit Spenden zu uns kamen, wir aber oft keine Möglichkeit hatten, die Dinge sinnvoll weiterzugeben. Die Sachen waren meist hochwertig und gut für den Privatgebrauch geeignet, in unserem Kita-Alltag aber nicht zu verwenden.

Die Idee fanden alle Kolleginnen gut. Aber wie sollte unser neues Angebot heißen? Durch einen Flohmarkt, der in unserem ehemaligen EKIZ bereits etabliert gewesen war, wurde der Name „KostNix“ für das Häuschen wieder aufgegriffen und neu vergeben.

Der Name stand also schon mal – nun folgte die Planung. Finanziell lag das Vorhaben über unseren Möglichkeiten. Glücklicherweise gab es nun aber das Förderprogramm „Rückenwind für BNE“, das die Elbkinder dank der **RTL-Stiftung für Kinder e.V.** in Kooperation mit der **S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung** bereitstellten. Wir bewarben uns um Mittel – und bekamen zu unserer großen Freude den Zuschlag.

Für die bauliche Umsetzung arbeiteten wir mit der Tischlerei der **Produktionsschule Altona** zusammen. Die Produktionsschule bietet Schülerinnen und Schülern, deren bisherige Schullaufbahn nicht gerade eine Erfolgsstory war, die Gelegenheit, ihr schulisches Lernen mit handwerklichem Einsatz in einer Werkstatt zu ergänzen. Wir konnten die Tischlerin und Ausbildungsleiterin **Paula Marxen** für unser

Vorhaben gewinnen, die wir bereits von zwei anderen fabelhaften Projekten in unserer Kita kennen.

Wir fragten den Elternausschuss an. Auch die Familien waren von der Idee angetan. Zwei Mütter, **Birte Hennings** und **Christina Trutnau**, erklärten sich bereit, das Projekt zu begleiten und sich zu engagieren. Die Eltern besorgten als



Erstes transparente Kisten für die Ordnung im „KostNix“ und erstellten auch die „Spielregeln“, die im Häuschen für Klarheit sorgen sollten. Das steht seither als Regelwerk am Häuschen:

- Bitte nur Sachen zum Thema Baby und Kind ins Tauschhaus geben
- nur gut erhaltene, funktionierende und vollständige Dinge
- nur kleine und handliche Dinge
- größere Sachen können als Foto an der Magnetwand ausgehängt werden
- Kinderkleidung bis zur Größe 164
- Ordnung halten und die Dinge in die Boxen und

- Regale legen oder auf Kleiderbügel hängen
- keine Lebensmittel
- jede und jeder darf nehmen ohne zu geben
- Dinge, die länger als zwei Monate nicht verschenkt werden konnten, bitte wieder mitnehmen. Die Sachen werden ansonsten entsorgt oder gespendet.
- Viel Vergnügen beim Tauschen und Verschenken und viel Freude mit den neuen Sachen!

Vor der endgültigen Fertigstellung des Häuschens trafen sich die zwei Mütter, unsere Erzieherin **Lisa Galek** und ich als Kita-Leiterin mit Frau Marxen und den Schülern in der Werkstatt der Produktionsschule Altona und sprachen die Innenausstattung ab: Es sollte neben Regalen, einem Schuhregal und Kleiderstangen auch die Möglichkeit geben, mit Magneten auf der Außenseite des Häuschens Fotos von größeren Dingen zu platzieren, Gesuche auszuhängen oder mit Kreide etwas zu schreiben. Alles kein Problem, wurde uns gesagt – und kurze Zeit später ging es auch schon los!

Im Oktober 2023 folgte die Aufstellung unseres Häuschens. Zur Einweihungsparty, die die Eltern organisiert hatten, wurden alle Familien und Nachbarn eingeladen, zu heißem Früchtepunsch die ersten Tauschobjekte mitzubringen. Zur Eröffnung wurden die ersten mitgebrachten Geschenke für das „KostNix“ eingeräumt und einige Schätze fanden direkt ein neues Zuhause.

Seitdem wächst und gedeiht der Tauschhandel in unserem kleinen Holzhaus, das noch dazu schön anzusehen ist. Und wir sind froh, einen kleinen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten zu können! Wir bedanken uns bei unseren Förderern für das Vertrauen in unser Projekt und für die Unterstützung. □



Mit Rückenwind gen BNE-Hafen

Elbkinder. Resümee über das vielseitige Förderprogramm.

Von Nina Cerezo, Fundraising und Projekte

Die #Built- ToGive Aktion

Kita Oher Weg. Die Krokodile
verschenken Superkräfte.

Von Serena Meyer,
Leitungsvertretung

All unsere Kolleginnen und Kollegen haben ein Faible für Gewinnaktionen. Und so überraschte es uns eigentlich nicht, dass der Grüne Bereich einen Gewinn vermelden konnte. Nämlich bei einer großartigen Aktion von **Radio Hamburg**, bei der die Kinder Lego-Herzen bauen und außerdem „Superkräfte“ an andere Kinder verschenken durften. Wir waren alle sprachlos und konnten es kaum fassen, als die von Radio Hamburg geschenkten Legopakete im Wert von über 1.000 Euro in unsere Glinder Kita geliefert wurden: Welch Glück wir hatten!

Begleitet wurde diese Aktion von der Moderatorin **Janine Heyen** von Radio Hamburg. Ein ganz besonders schöner Moment war es, als die Kinder Janine herzlich willkommen hießen ... die Vorfreude auf die Aktion war förmlich zu spüren.

Die Lego-Herzen wurden mit viel Kreativität und Leidenschaft zusammengebaut, je nach farblichen Vorlieben und Interessen der Kinder. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Diese Herzen, verbunden mit vielen Emotionen, durften wir behalten, während wir weitere Legopakete, ausgestattet mit besagten Superkräften, einer anderen Einrichtung spenden konnten. Nach vielen Überlegungen haben wir uns für das **Kinder-Hospiz Sternenbrücke** in Hamburg entschieden und hoffen, dass wir dort den anderen Kindern viel Freude bereiten haben. Selber viel Spaß haben und gleichzeitig anderen Freude zu schenken war Programm dieser rundum gelungenen Aktion! Und die Lego-Pakete, die wir selber behalten durften, waren und sind natürlich auch ein besonderes Geschenk – vielen Dank auch dafür! □

Das KostNix-Tauschhaus der **Kita Reemstückenkamp** ist eines der vielen eindrucksvollen Projekte, die unsere Kitas durch das Förderprogramm „Rückenwind für BNE“ umsetzen konnten. Während dort von nun an Nützliches für Babys und Kinder unkompliziert die Familie wechselt, ermöglichen die Fördergelder an anderen Standorten das Säen, Pflegen und Ernten von Gemüse und Kräutern. Und wieder andernorts verfolgen Kinder gemeinsam mit BNE-Experten das Treiben von Bienen, Insekten oder Würmern und lernen, wie wichtig die kleinen Tiere für das Ökosystem sind. So vielfältig die Projekte sind, haben sie eben eins gemeinsam: Sie stärken die Kitas als Lernorte für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz.



Im Frühjahr 2022 haben wir gemeinsam mit der **S.O.F. – Umweltstiftung** und der Unterstützung der **Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.** den Fördertopf „Rückenwind für BNE“ aus der Taufe gehoben. Rund zwei Jahre später ziehen wir Bilanz: 26 Kitas hat das Programm finanziell unterstützt. Einige von ihnen stecken noch mitten in der Projektrealisierung, andere starten bereits in die zweite Saison. So zum Beispiel die **Kita Lütje Lüüd**: Was für die Kinder zunächst den Anschein einer Hundehütte oder eines Pferdestalls machte, ist in diesem Frühling

ganz klar das Gewächshaus. Und das eignet sich am besten zur An- und Aufzucht von heimischem Gemüse, das die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner mit Regenwasser aus den selbstgebastelten „Milchkarton-Auffanggießkannen“ gießen. „Sich gegenseitig zu unterstützen und als Gemeinschaft zu agieren, waren nur einige spannende Momente, die im partizipativen Umgang miteinander ein Gefühl von Stärke, Zusammenhalt und Erfolg gaben“, blicken die Lütje Lüüd-Leitungskräfte **Swantje Schlapkohl** und **Selina Naujoks** und das pädagogische Team auf ihre erste Saison zurück. Dies – und natürlich auch das selbstgemachte Pesto – ließen Stolz und Vorfreude auf das weitere Gärtnern bei allen Beteiligten wachsen.

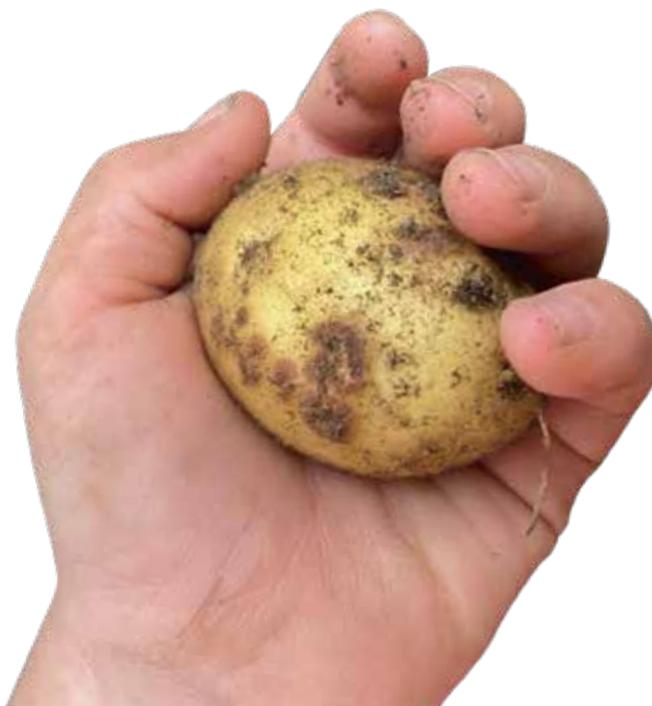
Das Rückenwind- Naturerlebnis

Als zweiten Arm des Programms bietet Rückenwind ein „Naturerlebnis“ mit den BNE-Expertinnen **Katharina Henne** und **Lore Otto**. 14 Kitas hatten je eine der beiden Referentinnen zu sich eingeladen, um sich gemeinsam mit Kindern und Fachkräften vielen Fragen und Ideen rund um die Natur zu widmen. So machten sich die Kinder der **Kita Bekkamp 52** beispielsweise auf, die Farben des Frühlings zu suchen, ein Waldsofa aus Stöckern zu bauen oder Bäume durch Ertasten wiederzuerkennen. An bis zu zehn Terminen trägt das „Naturerlebnis“ dazu bei, BNE mit Schwerpunkt Natur- und Umweltbildung praktisch zu begleiten und nachhaltig zu stärken. Aktuell ist noch ein Platz für das „Naturerlebnis“-Programm zu vergeben. Wer Interesse hat, meldet sich bitte unter bne@elbkinder-kitas.de.

Welche Erfahrung die Kinder und Fachkräfte auch sammeln: Die Rückenwind-Projekte machen erlebbar, dass unser Handeln Wirkung entfaltet und wie wichtig es ist, verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Wir freuen uns über die mannigfaltigen Initiativen, die mithilfe des Rückenwind-Förderprogramms ihren Startschuss fanden und Groß und Klein fortan so nachhaltig wie die BNE selbst begleiten. □

Wir waren bei Rückenwind dabei:

Kita Achtern Born, Kita Baumacker, Kita Bekkamp 52, Kita Bernadottestraße, Kita Billstedter Hauptstraße, Kita Brahmsallee, Kita Dortmunder Straße, Kita Eddebüttelstraße, Kita Emilienstraße, Kita Fabriciusstraße, Kita Försterweg 6, Kita Gänsestieg, Kita Hammoor, Kita Immenbusch, Kita Jarrestraße, Kita Jeverländer Weg, Kita Jugendstraße, Kita Lütje Lüüd, Kita Meessen, Kita Mennonitenstraße, Kita Reemstückenkamp, Kita Schweidnitzer Straße, Kita Sinstorfer Kirchweg, Kita Spitzbergenweg, Kita Tannenweg, Kita Wedeler Landstraße



Teambuilding mal anders!

Kita Osterbrook. Ein Studientag nicht nur mit Theorie.

Von Dennis Lehmann, Kita-Leiter



Am 16.11.2023 stand der Studientag der Kita Osterbrook unter dem Label „Team“. Die einzelnen Phasen des Teambuildings wurden dabei in der Theorie entsprechend gründlich durchleuchtet.

Natürlich macht die theoretische Auseinandersetzung nicht nur Lust auf eine effektive praktische Umsetzung, sondern sie macht auch hungrig. Und

hier haben wir versucht, zwei metaphorische Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Theorie und Praxis, sozusagen. Um das „Wir-Gefühl“ zu stärken, waren alle Mitarbeitenden dazu eingeladen, das gemeinsame Mittagessen vorzubereiten. Mit ordentlich guter Laune wurden nicht nur Beilagen zubereitet, sondern in erster Linie „Smashed-Burger“ (ja, auch vegan) auf einer Feuerplatte gegrillt. Das gemeinsame Stehen und Grillen an der runden

Feuerplatte bereitete den Kolleginnen und Kollegen viel Freude, ebenso das sehr schmackhafte Ergebnis. So wurde der Studientag nicht nur aufgrund der Platte eine „runde Sache“ und die einzelnen Phasen des Teambuildings konnten auf eine vielleicht etwas unkonventionelle Art und Weise erlebt werden. Das Feuer hat nicht nur die eisigen Temperaturen für uns erträglich gemacht, sondern auch für einen durchweg gelungenen Studientag gesorgt. □

Im verwunschenen Märchenland

Kita Struenseestraße. Hamburger Symphoniker zu Besuch in der Altonaer Kita.

Von Anke Kleinschmidt, Leitungsvertreterin



Die Kooperation der Kita Struenseestraße mit den Hamburger Symphonikern hat schon eine längere Tradition, „nämlich seit dem Jahr 2018, als wir die Gewinner eines Jahresprojekts mit diesem renommierten Orchester waren“, berichtet die Erzieherin **Simone Kästner**. Genau genommen führt die Linie sogar noch etwas länger zurück, denn 2015 gab es den ersten Besuch der Symphoniker in unserer Kita. In den Stadtkindern und in unserem Jahresbericht haben wir ausführlich darüber berichtet. Durch die Einschränkungen in der Coronazeit wurde das großartige Kooperations-Projekt leider eingestellt.

Die Kinder dieser Jahre haben viel gelernt über die Instrumente, den Aufbau von Musikstücken und die Arbeit eines großen Orchesters.

Inzwischen ist eine neue Generation von Kita-Kindern herangewachsen – und auch sie kamen nun endlich wieder in den Genuss dieses tollen Angebots. Es war uns eine große Freude, dass im Rahmen des Education-Programms drei Musiker der Hamburger Symphoniker im Januar wieder in unsere Kita kamen. Und wie schon in den früheren Durchgängen war das Mitmachen der 5- bis 6-jährigen Kinder zentrales Element dieser sogenannten „Kofferkonzerte“.

„Das verwunschene Märchenland“ war die Überschrift einer Geschichte, in der **Johanna Franz** (Violine), **Patricia Ramires-Gaston** (Klavier) und **Florian Franke** (Bariton) eine musikalische Reise konzipiert hatten. „Die Kinder wurden in verschiedene Märchen entführt, konnten Walzerschritte lernen, der phantastischen Stimme des Baritons lauschen und Cinderellas

Schuh anprobieren“, erzählt **Anette Lyssevski**, die mit Simone Kästner das Projekt leitet. Und wie spannend mitzuerleben, welche Töne man z. B. einer Geige entlocken kann! Und warum klingen manche Instrumente eigentlich so tief andere nicht? Was bedeuten die schwarzen und die weißen Tasten auf einem Klavier? Fragen über Fragen, auf die die Kinder fachkundige Antworten bekamen. Am Ende des Projekts durfte die Gruppe sogar an einer Orchesterprobe in der Laeiszhalle teilnehmen. Wie aufregend!

All dies trug dazu bei, dass alle Kinder von Anfang bis Ende begeistert waren und sich mit großem Applaus und Blumen für dieses tolle Erlebnis bedankten. Vielen Dank an die Hamburger Symphoniker – und wir freuen uns, wenn Sie die Kita Struenseestraße wieder einmal besuchen kommen! □

Elbkinder

1x1